

Eine gelungene Eröffnungsfeier in Klessin



Seit dem letzten Artikel in „Unser Podelziger“ liefen die Vorbereitungsarbeiten zur Eröffnung der Gedenk- und Erinnerungsstätte „Kriegsschauplatz Schloss Klessin“ auf Hochtouren. Viele Kleinigkeiten waren zu besprechen, abzustimmen, zu organisieren und dann auch auszuführen.

So wie in den vergangenen Jahren, waren auch in diesem Zeitraum viele freiwillige Helfer zur Stelle. Man kann es immer nur sagen, die beste Erfahrung aus diesem langjährigen Projekt war die immense Einsatzbereitschaft und Unterstützung vieler Helfer, Firmen, Spender, VBGO, der Gemeinde, Familie von Albedyll,

Institutionen und weiterer Unterstützer. So etwas gibt es so schnell nicht wieder.

Am Freitag, den 05. Mai 2023, war es dann soweit. Ab 13 Uhr kamen die Gäste, alles war vorbereitet. Leider mussten einige hochrangige Gäste, so auch der Ministerpräsident des Landes Brandenburg absagen, weil sie an einer Trauerfeier in Seelow teilnahmen.

Nach Klessin kamen ca. 350 interessierte Besucher. Punkt 14 Uhr spielte der Posaunenchor Podelzig/Reitwein ein Stück und leitete die Feier ein. Hermann Kaiser vom Wuhdener Heimatverein e. V. begrüßte die Gäste und moderierte auch die weitere Veranstaltung über eine moderne Tonanlage. Der Militärhistoriker Wolfgang Ockert erläuterte in einem Kurzvortrag die Situation im Februar und März 1945 in Klessin. Die Suche und Bergung von Kriegstoten beschrieb Albrecht Laue, der langjährige Vereinsvorsitzende des VBGO e. V.

Wie der Wuhdener Heimatverein e. V. dann dieses Projekt entwickelte und viele Interessenten dafür begeisterte, konnte Hermann Kaiser im dritten Vortrag ausführen. Der ehrenamtliche Podelziger Bürgermeister Thomas Mix und der stellvertretende Landrat Friedemann Hanke würdigten die Leistungen aller Beteiligten und strichen die Bedeutung dieser Gedenk- und Erinnerungsstätte heraus. Die Tatsache, dass dieses Projekt von unten, also aus der Bevölkerung, geschaffen wurde, fand der stellvertretende Landrat besonders bemerkenswert.



Anschließend nach den Reden wurde das Eröffnungsband durchschnitten. Hier waren u. a. Frank Tiggemann (Sponsor und Bereitstellung von Technik), Klaus Stenzel (bei jedem Einsatz dabei und oft wöchentlich auf dem Klessiner Gelände tätig) sowie Julia Beier (stellvertretend für die junge Generation) mit der Schere im Einsatz.

Ein kleiner Rundgang entlang der Informationstafeln und Akustiksäulen lockerte den Ablauf auf. Auch die kurzen Erläuterungen zu den Skulpturen und den Resten des Schlosses inklusive Portal trugen dazu bei. Den Abschluss bildete die feierliche Kranzniederlegung am künstlerisch gestalteten Schlossportal. Eine kleine Überraschung gab es noch durch die Inhaberin der Gaststätte „Würzig und Süß“ mit den weißen Tauben, die sie mit dem Wunsch nach Frieden aufsteigen ließ.

Damit war der offizielle Teil der Eröffnung abgeschlossen. Das Catering für die Gäste war freigegeben. Wer wollte konnte an 6 Informationspunkten zu verschiedenen Facetten des Klessiner Projektes Fragen stellen. Auch zwischen den Gästen gab es viele interessante Gespräche und angeregte Diskussionen. Als Fazit lässt sich sagen: Eine sehr gelungene Feier in entspannter Atmosphäre, mit sehr zufriedenen Gästen und eine Gedenk- und Erinnerungsstätte, die für Podelzig, die Region und sogar darüber hinaus etwas Besonderes und Einmaliges darstellt.

Nochmals DANKE, DANKE, DANKE allen, die zu dieser wunderbaren Anlage beigetragen haben.

Wochen nach der Eröffnung bestätigt sich, was wir erhofft hatten. Viele Besucher kommen, informieren sich und sind voll des Lobes, ob der Gestaltung, Ausführung und Information.

Vor wenigen Wochen saß ein Mann mittleren Alters auf einer Bank vor den Granattrichtern in einem Buch lesend. Er hielt das Buch „Pantherabteilung Brandenburg“ von Wolfgang Ockert in der Hand, die tiefgründigste Recherche zu den Ereignissen in Klesin 1945. Der Mann kam aus Schweden und wollte an Ort und Stelle das Gelesene verarbeiten.

Abschließend nochmals ein Dankeschön an die Fördermittelgeber:

- Kreientwicklungsbuget des Landkreises Märkisch Oderland
- Kleinprojektförderung PRO EUROPA VIADRINA
- Land Brandenburg und Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

sowie dem Landschaftsarchitekturbüro Uwe Krauter aus Treplin, der Merkur-Gruppe und der Firma Garten- und Landschaftsbau Bernd Scheffler aus Podelzig.

Für den Wuhdener Heimatverein e. V.

Michaela Sader & Hermann Kais